

Bildungsgang	Inhalte/Beteiligte Fächer		
Vollzeitschule	Unterstufe	Mittelstufe	Oberstufe
<p>Berufliches Gymnasium Schwerpunkt BWL/International Business (Kaufmännische Assistent*innen)</p>	<p>Englisch: Berufswahl und Anforderungen der Berufswelt – Vergleich in den EU-Mitgliedstaaten</p> <p>European Business (BWL in englischer Sprache): Institutionen der EU, EU-Mitgliedsstaaten, United Nations</p> <p>Volkswirtschaftslehre: internationale Arbeitsteilung; Erweiterter Wirtschaftskreislauf</p> <p>Französisch: Besondere Rolle des Französischen in Europa (Muttersprache in Frankreich, Belgien, Luxemburg, der Schweiz); französische Sprache als bedeutender Bestandteil des europäischen Kulturerbes; Französisch als offizielle Amtssprache der EU; Französisch als bedeutende Verkehrssprache auf dem EU-Binnenmarkt; deutsch-französische Wirtschaftsbeziehungen; deutsch-französische Doppeldiplome; deutsch-französische Agenda von 2020; Entwicklung einer individuellen Mehrsprachigkeit, um SuS zu befähigen, Menschen in Frankreich und weiteren frankophonen Ländern mit Empathie, Offenheit und Verständnis zu begegnen; Förderung eines vorurteilsfreien und toleranten Umgangs und ein friedliches Miteinander in Europa; Teilnahme am deutsch-französischen Seminar und Erwerb des DELF-Diploms, Teilnahme am Internetwettbewerb am 22. Januar (Tag der deutsch-französischen Freundschaft)</p>	<p>Englisch: Migrationskultur in der EU und ihr Einfluss auf die Gesellschaft, Vorbereitung auf die Auslandsaufenthalte mit ERASMUS+ (EUROPASS-Lebenslauf etc.)</p> <p>European Business (BWL in englischer Sprache): Internationaler Handel, neue Märkte erschließen, Vergleich der EU-Länder (z. B. Einfuhrbestimmungen), Vorbereitung auf das Auslandspraktikum: Ausbildungssysteme in den EU-Mitgliedsstaaten</p> <p>Volkswirtschaftslehre: Träger und Instrumente der Wettbewerbspolitik; Geldpolitik, Geldbegriff, Geldschöpfungsmöglichkeiten; Binnenwert des Geldes (Messung des Geldwerts, Real-/Nominalwert, Inflation, Deflation); Außenwert des Geldes (Wechselkurs/-systeme, Bestimmungsgründe für Wechselkursschwankungen); Träger der Geldpolitik, geldpolitische Instrumente und deren Wirkungen und Probleme Notwendigkeit und Bedeutung des Außenhandels (komparative und absolute Kostenvorteile, weitere Gründe)</p> <p>Gesellschaftslehre mit Geschichte: Europäische Visionen und Konflikte: Europa Identität und Idee, die Rolle der Gründerstaaten, Montanunion, EWG, EU, EU-Erweiterungen, die Bedeutung des Binnenmarktes, Eurozone und Währungsstabilität Die EU im internationalen Kontext: Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik, internationales Krisenmanagement, interkulturelle Vernetzung</p>	<p>Englisch: Aspekte und Einflüsse der Globalisierung, kulturelle Unterschiede</p> <p>Volkswirtschaftslehre: Die EU - Von der nationalen zur europäischen Volkswirtschaft Geschichte des Europäischen Einigungsprozesses; Europäischer Binnenmarkt; EWWU (Konvergenzkriterien, Stabilitätspakt, Entwicklung der Wechselkurse und Zahlungsbilanzausgleich, kritische Betrachtung der EWWU (aktuelle Probleme)); Beschleuniger der Globalisierung (Technologie, grenzüberschreitender Kapitalverkehr, Liberalisierung, politische Interessen); Die Rolle internationaler Institutionen und Abkommen (WTO, IWF, UN, OECD, G8, G20); Auswirkungen der Globalisierung auf den Arbeitsmarkt (weltweite Arbeitsbedingungen und Beschäftigungsprobleme) Problemfelder (ungleiche Verteilung von Ressourcen, Einkommen und Kaufkraft, Menschenrechtsdebatte etc.) und mögliche Lösungsansätze (weltweite Entwicklungspartnerschaften, fairer Handel etc.)</p> <p>Gesellschaftslehre mit Geschichte: Dimensionen der Globalisierung, Facetten der Globalisierung, Strukturen einer globalisierten Welt, z. B. Freihandelsabkommen, Gestaltungsmöglichkeiten nationaler Regierungen, Klimawandel als globales Problem unter Berücksichtigung der Rolle der EU; Hunger und Armut; Fortschreibung des Nord-Süd- Konflikts</p>

	<p>Wirtschaftsgeographie: Europäische Wirtschaftsbereiche: alle Wirtschaftsräume in Deutschland, Norditalien, Spanien und Großbritannien; Verhaltensorientierte Standortwahl in Europa: Kriterien der Standortwahl/Standortfaktoren; Tourismus in Europa: Massentourismus und nachhaltiger Tourismus</p>	<p>Rechtskunde: Vergleich des Strafrechts mit anderen Ländern</p> <p>Französisch: Handelskorrespondenz: kulturelle Unterschiede im Arbeitsleben (z. B. Höflichkeit, Begrüßung, Geschäftsessen, Umgangsformen am Arbeitsplatz); Teilnahme am deutsch-französischen Seminar und Erwerb des DELF-Diploms; Teilnahme am Internetwettbewerb am 22. Januar (Tag der deutsch-französischen Freundschaft)</p>	<p>Rechtskunde: Arbeitsrecht im Zeitalter der Globalisierung, Europäisierung der Rechtspolitik, Aspekte des Medienrechts in nationaler und globaler Dimension, Internationales Strafrecht, internationale Gerichte und Tribunale, aktuelle Fälle etc.</p> <p>Korrespondenz und Übersetzung: Übersetzungen zum Thema EU</p> <p>Französisch: Besondere Rolle des Französischen in Europa (Muttersprache in Frankreich, Belgien, Luxemburg, der Schweiz); französische Sprache als bedeutender Bestandteil des europäischen Kulturerbes; Französisch als offizielle Amtssprache der EU; Französisch als bedeutende Verkehrssprache auf dem EU-Binnenmarkt; deutsch-französische Wirtschaftsbeziehungen; deutsch-französische Doppeldiplome; deutsch-französische Agenda von 2020; Entwicklung einer individuellen Mehrsprachigkeit, um SuS zu befähigen, Menschen in Frankreich und weiteren frankophonen Ländern mit Empathie, Offenheit und Verständnis zu begegnen; Förderung eines vorurteilsfreien und toleranten Umgangs und ein friedliches Miteinander in Europa; Teilnahme am deutsch-französischen Seminar und Erwerb des DELF-Diploms, Teilnahme am Internetwettbewerb am 22. Januar (Tag der deutsch-französischen Freundschaft)</p> <p>Dossierarbeit: Frankreich, Deutschland, Europa: Geschichte der dt.-frz. Beziehungen bis in die Gegenwart, aktuelle Bedeutung Frankreichs und Deutschlands für Europa: Analyse von Sachtexten, Reden, Karikaturen, Schaubildern</p>
--	---	---	--

			Spanisch: Migration mit inhaltlichen Bezügen zu Europa (z. B. die europäische Flüchtlingspolitik, Frontex, Maßnahmen zur Verbesserung der Situation)
<p>Kaufmännische Assistent*innen</p> <p>Höhere Berufsfachschule für Hochschulzugangsberechtigte</p>	<p>Politik: historischer Kontext der Gründung und Entwicklung der Europäischen Union von den Anfängen bis heute, die Einzigartigkeit dieses Einigungsprozesses.</p> <p>Europa-Projekt: Auseinandersetzung mit Europäischen Fragen, die EZB als Institution zur Überwachung und Regelung des Geldverkehrs, Aufbau und die Funktionen der EZB bzw. des ESZB, Preisniveaustabilität durch die EZB, Zusammenhang von Geldmenge und Inflation, Instrumente zur Geldmengensteuerung</p> <p>International Business: Internationaler Handel, Globalisierung</p> <p>Englisch: Institutionen der EU</p>	Zweijähriger Bildungsgang	Betriebswirtschaftslehre: Internationaler Handel - Perspektive Deutschland, Außenwirtschaftsgesetz, Handelszonen u. -barrieren, Formen des int. Handels, Rechtsrahmen: UN-Kaufrecht, Zölle, Incoterms, Transportmöglichkeiten, Versicherungs-, Lager- und Zollpapiere, Exportkalkulation, Exportmarketing, Risiken im internationalen Handel, Absicherungsmöglichkeiten: Versicherungen; Zahlungsbedingungen: Dokumentenakkreditiv, -inkasso, internationale Finanzierungsmöglichkeiten, Ausfuhrgewährleistungen des Bundes, Euler Hermes Deckungen, AKA-Kredite, kurz-, mittel- und langfristige Finanzierung, Beteiligungsmodelle
<p>Höhere Berufsfachschule</p>	<p>Volkswirtschaftslehre: Wirtschaftskreislauf: einfache und komplexe Wirtschaftskreisläufe, Modellvorstellungen vom Funktionieren einer Volkswirtschaft, Entwicklung des Preisniveaus (Binnen- und) Außenwert des Euro: Stellenwert des Euro im weltwirtschaftlichen Kontext.</p> <p>Englisch: Möglichkeiten eines Auslandsaufenthalts (z. B. work and travel, au pair), eine Geschäftsreise ins EU-Ausland planen, Vorbereitung auf das Auslandspraktikum (z. B. kulturelle Unterschiede, Ausbildungssysteme vergleichen, Unternehmenskulturen, Arbeitsbedingungen), Handelskorrespondenz</p>	Zweijähriger Bildungsgang	<p>Volkswirtschaftslehre: Internationale Märkte Bedeutung und die Zusammenhänge ausgewählter internationaler Märkte mit ihren Chancen und Risiken für eine Volkswirtschaft (internationale Angebote für die Beschaffung unter Berücksichtigung unterschiedlicher Währungen)</p> <p>Außenhandel: Bedeutung des Außenhandels für die deutsche Volkswirtschaft, Absatzmöglichkeiten auf internationalen Märkten einer globalisierten Welt sowie die Chancen und Risiken des gemeinsamen Marktes der Europäischen Union. Stellenwert des Euro, der Europäischen Union und</p>

			<p>anderer Handelsbeziehungen im weltwirtschaftlichen Kontext, Hintergründe der EU, Effekte der Globalisierung im Spannungsfeld von Ökonomie, Ökologie, Ethik und Interkulturalität, Ursache und Wirkungen von Ungleichgewichten im Außenhandel</p> <p>Geldpolitik: Notwendigkeit einer Geldpolitik durch die EZB, Funktion und Wirkung der geldpolitischen Instrumente, die EZB als Institution zur Überwachung und Regelung des Geldverkehrs, Aufbau und Funktion der EZB bzw. des ESZB, Definition der Preisniveaustabilität durch die EZB</p> <p>Englisch: Globalisierung (z. B. Fairtrade, Kinderarbeit, Ausbeutung), Umwelt und Technologie (Ländervergleich), Handelskorrespondenz</p> <p>Politik: Die Europäische Union zwischen Krise und Kontinuität – Bedeutung der Eurozone für die Weiterentwicklung der Europäischen Integration; Geschichte der europäischen Integration; Institutionen der EU – wie können sie in einer immer größer werdenden Gemeinschaft handlungsfähig bleiben? Die Union als Wirtschafts- und Währungsunion Entwicklungsszenarien der europäischen Integration; Zukunft der EU</p>
<p>Berufsfachschule I</p>	<p>Politik: Europas Zukunft zwischen Kontinuität und Krise: grundlegende Bedeutung der EU für die Lebens-, Wirtschafts- und Arbeitswelt ab. Bedeutung der gemeinsamen geschichtlichen und kulturellen Bezüge in Europa als Chance für die eigene Lebensgestaltung, Friedenssicherung und Globalisierung als politische Herausforderung: Probleme der Globalisierung am Beispiel der globalen Lebensmittelproduktion, auf der</p>	<p>Einjähriger Bildungsgang</p>	

	Basis von exemplarischen Länderanalysen qualitative und quantitative Unterschiede und Gemeinsamkeiten sowie Chancen und Risiken Der Globalisierung auf.		
Berufsfachschule II	<p>Politik: Europas Zukunft zwischen Kontinuität und Krise: grundlegende Bedeutung der EU für die Lebens-, Wirtschafts- und Arbeitswelt. Bedeutung der gemeinsamen geschichtlichen und kulturellen Bezüge in Europa als Chance für die eigene Lebensgestaltung, Friedenssicherung und Globalisierung als politische Herausforderung: Probleme der Globalisierung am Beispiel der globalen Lebensmittelproduktion, auf der Basis von exemplarischen Länderanalysen qualitative und quantitative Unterschiede und Gemeinsamkeiten sowie Chancen und Risiken der Globalisierung auf.</p> <p>Gesamtwirtschaftliche Prozesse: Produktionsfaktor Arbeit: internationale Arbeitsteilung, Zusammenarbeit mit anderen Ländern und deren Chancen und Risiken, u. a. am Beispiel der Automobilproduktion mit Fertigungsstätten in Polen oder Tschechien aufgrund der niedrigeren Löhne. Länder im Vergleich: BIP/BNE, Größe, Einwohnerzahl/qm, Arbeitslosigkeit, Rohstoffvorkommen bzw. Im- und Exportgüter, Inflationsquote</p>	Einjähriger Bildungsgang	
Berufsschule			
Bankkaufmann/-frau	Englisch: Ausbildungssysteme: Vergleich Deutschland – UK, Vergleich Bankensysteme Deutschland – UK		<p>Englisch: Der EU-Binnenmarkt, die Rolle der Banken im internationalen Handel, Zahlungsmodalitäten in der EURO-Zone, Finanzmärkte in der EU</p> <p>Politik: Subventionsabbau, Zinssenkungen/erhöhungen der EZB, Infrastrukturinvestitionen der öffentlichen Hand, Kriterien einer</p>

			angebots- und nachfrageorientierten Wirtschaftspolitik
Büromanagement		<p>Geschäftsprozesse: Einen Werbebrief und andere Werbemittel gestalten und versenden, auch für potenzielle europäische und weltweite Kunden</p> <p>Politik: Europas Zukunft zwischen Kontinuität und Krise: Bedeutung der EU für die Arbeits-, Lebens- und Wirtschaftswelt, Mitglieder der EU, Osterweiterung, Türkeifrage, historische und kulturelle Bezüge in Europa, Institutionen in der EU; Globalisierung als politische Herausforderung, Migration und Friedenssicherung als globale Herausforderung</p>	<p>Büroprozesse: Planung einer Geschäftsreise ins europäische Ausland</p> <p>Englisch: Kommunikation mit ausländischen Geschäftspartnern, z. B. kulturelle Unterschiede, die bei der geübten Kommunikationsform zu beachten sind</p>
Einzelhandel		<p>Politik: Die EU: Die Geschichte der Europäischen Integration, Erweiterungsprozesse der EU-Institutionen, der gemeinsame Binnenmarkt, die internationale Verantwortung der EU, Zukunftsperspektiven</p>	<p>Politik: Migration und Integration: Rechtliche Grundlagen von Asyl und Migration, Flüchtlinge - eine Herausforderung für Europa, Integrationsansätze in Europa</p>
Fachkräfte für Lagerlogistik		<p>Wirtschaftsgeographie: Die Absolventinnen und Absolventen kennen die Länder Europas und die Europäische Union. Die Absolventinnen und Absolventen recherchieren am Beispiel ausgewählter internationaler Häfen die Zukunftsfähigkeit und präsentieren diese.</p>	<p>Distributionsprozesse: Die SuS erkunden Verkehrswege zwischen bedeutenden Wirtschaftszentren in Deutschland, Europa und der Welt. Sie erstellen einen Tourenplan unter wirtschaftlichen, infrastrukturellen, terminlichen und umweltspezifischen Gesichtspunkten.</p> <p>Organisation des Güterumschlags: Überblick über die verschiedenen Arten des Versandes von Gütern und die dafür zu nutzenden Verkehrsträger, Vorteile und Nachteile der Verkehrsmittel, die Kosten des Versandes verschiedener Verkehrsträger, Rechten und Pflichten des Frachtführers und des Spediteurs, Versandpapiere für</p>

			<p>verschiedene Verkehrsträger, außenwirtschaftliche Vorschriften unter Anwendung fachspezifischer Fremdsprachenkenntnisse</p> <p>Lagerlogistische Geschäftsprozesse: Bezugsquellen, Unterscheidung von Märkten nach Zahl der Marktteilnehmer, Anfragen erstellen unter Beachtung der rechtlichen Rahmenbedingungen, Angebotsvergleich</p> <p>Politik: Migration und Integration als Herausforderung einer demokratischen Gesellschaft: Die Auszubildenden verschaffen sich einen Überblick über die Migrations- und Integrationssituation in der BRD und in Europa und reflektieren die unterschiedlichen Möglichkeiten des Umgangs mit den entstehenden Konflikte</p>
Industriekaufleute	Englisch: Lieferbedingungen (Incoterms), Organisation von Geschäftsreisen ins Ausland	<p>Wirtschafts- und Sozialprozesse: Globalisierung / internationale Verflechtungen Wirtschaftsraum EU Internationale Organisation und Abkommen</p> <p>International Business: Projektarbeit: Vergleich der EU-Länder zu unterschiedlichen Themen, z. B. Arbeitsschutz, Marktexpansion, Unternehmensethik</p>	<p>Wirtschafts- und Sozialprozesse: Europäisches Zentralbankensystem, Außenwirtschaftspolitik</p> <p>International Business: Business and its environment</p>
Medizinische Fachangestellte			<p>Politik: Europäische Union: Institutionen der EU, gemeinsamer Binnenmarkt, Einfluss der zukünftigen Entwicklung der EU auf die berufliche Zukunft der Auszubildenden</p>
Steuerfachangestellte			<p>Politik: Europäische Dimensionen: Nationale und Internationale (Europäische) Indikatoren insbesondere vor dem Hintergrund steuerrechtlicher Fragestellungen. An konkreten Handlungs-/(Problem) -situationen (Fallstudien) erarbeitet die Lerngruppe Lö-</p>

			sungsansätze und diskutiert diese im Plenum. Eine Veröffentlichung der Arbeitsergebnisse (z.B. am Tag des offenen Berufskollegs) wird angestrebt). Die Pro- und Contra-Diskussion über die Wertigkeit der EU soll Inhalt des Quartals sein. Anhand aktueller Materialien (z.B. Zeitungen) werden Fragestellungen im Kontext der Sinnhaftigkeit europäischen Ideen und Ideale diskutiert. Z. B. die Freizügigkeit im Warenverkehr, die Niederlassungsfreiheit und der freie Personenverkehr sind hier thematisch angesiedelt. Die Lerngruppe soll im Prozess unterstützt werden, Informationsquellen auf ihren Wahrheitsgehalt hin zu überprüfen und eine eigenes (Europäisches) Werturteil abzugeben. Als Sozialform kommt insbesondere die Partner- und Gruppenarbeit zum Einsatz.
Versicherungskaufleute	Englisch: Vergleich von Versicherungspolicen zwischen Deutschland und UK	Englisch: Der europäische und internationale Versicherungsmarkt, Lloyd's of London	Versicherungsmanagement: Besichtigung einer europäischen Versicherung und Vergleich mit dem eigenen Arbeitgeber
Zahnmedizinische Fachangestellte			Politik: Europäische Union: Institutionen der EU, gemeinsamer Binnenmarkt, Einfluss der zukünftigen Entwicklung der EU auf die berufliche Zukunft der Auszubildenden
Fachschule			
	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
Fachschule für Wirtschaft	Betriebswirtschaftslehre – Internationale Wirtschaft: Internationaler Handel - Perspektive Deutschland, Außenwirtschaftsgesetz, Handelszonen und -barrieren, Formen des int. Handels, Rechtsrahmen: UN-Kaufrecht, Zölle, Incoterms, Transportmöglichkeiten, Versicherungs-, Lager- und Zollpapiere, Exportkalkulation, Exportmarketing, Risiken im	Volkswirtschaftslehre: Wirtschaftsordnungen, Konjunktur- und Geldpolitik, Außenwirtschaft und Globalisierung	Betriebswirtschaftslehre: Internationaler Handel, Außenwirtschaft Internationale Finanzierungsmöglichkeiten, Risiken des internationalen Handels Volkswirtschaftslehre: Außenwirtschaft

	<p>internationalen Handel, Absicherungsmöglichkeiten: Versicherungen, Zahlungsbedingungen: Dokumentenakkreditiv, -inkasso, internationale Finanzierungsmöglichkeiten, Ausfuhrleistung des Bundes, Euler Hermes Deckungen, AKA-Kredite, - kurz-, mittel- und langfristige Finanzierung, Beteiligungsmodelle</p>		
--	--	--	--